

Stiftung Sinnvolle Lebensgestaltung im Alter Leitbild

1. Die Stiftung „Sinnvolle Lebensgestaltung im Alter“ ist eine gemeinnützige Einrichtung, in der ältere und hochbetagte versorgungsbedürftige Menschen mit psychischen, gerontopsychiatrischen und psycho-somatischen sowie geriatrischen Erkrankungen betreut werden.
2. Die Stiftung ging aus dem Förderverein „Sinnvolle Lebensgestaltung im Alter“ e.V. hervor, der im März 1992 von Pädagogen, Psychologen, Soziologen, Medizinern, Sozialarbeitern und Gerontotherapeuten gegründet wurde.

Mit den Erfahrungen aus der Arbeit von Projekten im Altenbereich, für die der Förderverein von 1993 bis 1998 Verantwortung trug (z.B. gerontotherapeutische Beratungsstelle Pankow, Koordinierungsstelle für ambulante soziale Rehabilitation älterer Menschen Prenzlauer Berg, Geriatrische Tagespflegestätte Pankow), bietet die Stiftung Pflege, Betreuung und Versorgung in folgenden Einrichtungen an:

- in der Tagespflegestätte für Senioren „Goldener Herbst“ mit einem geriatrischen und gerontopsychiatrischen Bereich (einschl. Verhinderungspflege)
- in Wohngemeinschaften (WG) für demenziell erkrankte ältere Menschen
- in einer therapeutischen Wohngemeinschaft (TWG) für demenziell erkrankte ältere Menschen

Diese Angebote richten sich an die Seniorinnen und Senioren des Großbezirkes Pankow (Weißensee, Prenzlauer Berg, Pankow) und bei Bedarf an die angrenzenden Regionen.

3. Im Mittelpunkt der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung steht der alte Mensch. Sein Wohlbefinden ist Motivation und Maßstab für das gemeinsame Handeln.

Folgende Leitziele bestimmen das Engagement der MitarbeiterInnen in der Arbeit mit den Besuchern der Tagespflegestätte sowie mit den Bewohnern der Wohngemeinschaften:

- Achtung der Menschenwürde, des Lebenswerkes und der Biografie
- Verbesserung der Lebensqualität durch ein lebenswertes Leben an jedem Tag
- Erhaltung der Selbständigkeit und Anleitung zur Selbsthilfe
- Nutzung, Erhalt und Ausbau der individuellen Ressourcen
- Ermöglichen eines selbstbestimmten Lebens
- Förderung der menschlichen Beziehungen und des sozialen Miteinander
- Zusammenarbeit auf vertrauensvoller Basis mit den pflegenden Angehörigen bzw. Betreuern der von der Stiftung betreuten älteren Menschen

4. Als Mitarbeiterinnen und -arbeiter bestimmen wir gemeinsam das Unternehmensprofil und setzen uns für das Ansehen des Unternehmens ein.

Grundlage des verantwortlichen Arbeitens in der Stiftung ist fachlich geschultes, erfahrenes und einfühlsames Personal. Die MitarbeiterInnen legen in diesem Zusammenhang großen Wert auf eine kontinuierliche und gezielte Weiterbildung, um neue Kenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit mit den Besuchern und Bewohnern einfließen zu lassen.

Zufriedenheit in der Arbeit, die Achtung der Persönlichkeit des anderen, die Verantwortung füreinander und ein gutes Arbeitsklima sind weitere Voraussetzungen für ein engagiertes, angenehmes und erfolgreiches Arbeiten in den Teams der Stiftung. Hierbei werden die Mitarbeiter gefördert und gefordert, um Rücksichtnahme, Toleranz, aber auch Kritikfähigkeit und lösungsorientierten Streit für eine konstruktive Zusammenarbeit zu realisieren.

Die Stiftung bietet hierfür Supervision, kostenlose Weiterbildungsmaßnahmen sowie Untersuchungen zur Gesundheitsfürsorge an.

5. Die Stiftung ist an einer guten Zusammenarbeit mit allen am sozialen Versorgungsnetz älterer Menschen tätigen Verbänden, Einrichtungen und Institutionen interessiert. Sie ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin und anerkannter Partner der Pflegekassen, Sozialämter sowie des Senats und pflegt mit ihnen eine enge Kooperation.

Besonders wertvoll für die Stiftung ist die aktive Arbeit als Kooperationspartner im Verband „Netzwerk im Alter“ des Großbezirkes Pankow.

Weitere Schwerpunkte in der Arbeit der Stiftung sind die

- ehrenamtliche, sozial-orientierte und wirksame Öffentlichkeitsarbeit,
- aktive Mitarbeit in Gremien der bezirklichen und überbezirklichen Sozial- und Seniorenarbeit,
- ehrenamtlich begleiteten Selbsthilfegruppen „Parkinson“ und „pflegende Angehörige demenziell Erkrankter“, die sich förderlich für die Entlastung der pflegenden Angehörigen erweisen.

6. Auf der Grundlage der täglichen Arbeit in den Einrichtungen werden für die Zukunft neue Arbeitsfelder erschlossen:

- Erweiterung des Betreuungsmodulsystems durch Wohngemeinschaften, Samstags-, Sonntagsbetreuung
- Einbeziehung der Angehörigen in die Betreuungsarbeit
- Entwicklung und fachliche Unterstützung von weiteren Selbsthilfegruppen
- Entwicklung von niedrigschwelligen Angeboten für demenziell Erkrankte
- Aufzeigen und Durchführen der integrativen Zusammenarbeit von betreuten Wohnformen, teilstationärer Einrichtung und ambulanten Pflegediensten.

Die Arbeit der Stiftung Sinnvolle Lebensgestaltung im Alter mit ihren Betreuungs-, Pflege- und Versorgungsaufgaben ist geprägt von einem würdevollen, aktiven und selbstbestimmten Zusammen-

leben der älteren Besucher und Bewohner untereinander sowie mit der jüngeren Generation.